

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Städteregionstages vom 19.12.2024

TOP **Betreff**

17. Schulforum zur Weiterentwicklung der Förderschulen
 "Geistige Entwicklung" in der StädteRegion Aachen

Vorlage
2024/0231-E2

Beschluss:

Der Städteregionstag trifft folgende Entscheidungen:

1. Er nimmt mit Bezug auf das zweite Schulforum vom 30.09.2024 zur Kenntnis, dass der partizipative Prozess zur Schulbauberatung (pädagogisch und baulich) mit der Roda-Schule in Herzogenrath und der Kleebach-Schule in Aachen bestätigt hat, dass die derzeit genutzten Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen, um die jeweils deutlich gestiegene Schülerzahl am Standort weiterhin adäquat zu fördern. Vor diesem Hintergrund haben die Schulen in mehreren Workshops Raumkonzepte erarbeitet, die beinhalten, welche räumlichen Gegebenheiten aus pädagogischer Sicht für eine zukunfts offene Infrastruktur erforderlich wären.
2. Die räumliche Situation an der Roda-Schule soll für eine bestmögliche Förderung der Schüler_innen aus dem Einzugsgebiet Herzogenrath, Alsdorf, Baesweiler und Würselen verbessert werden. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag vorzulegen, wie der bisherige Standort des Weiterbildungskollegs in Würselen als Nebenstandort der Roda-Schule weiterentwickelt werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit der Stadt Aachen den für die Umnutzung des Gebäudes als Förderschulstandort erforderlichen Umzug des Weiterbildungskollegs der StädteRegion Aachen vom bisherigen Standort in der Friedrichstraße 30 in Würselen ins Gebäude des Berufskollegs für Gestaltung und Technik, Neuköllner Straße 15 in Aachen, zu planen. Die Schulleitung soll dabei weiterhin eng in die Abstimmungsprozesse einbezogen werden, damit die Vorstellungen der Schule bestmöglich Berücksichtigung finden.

Diese Maßnahme dient der Sicherung des Zweiten Bildungswegs in der Bildungsregion Aachen.

4. Die räumliche Situation an der Kleebach-Schule soll für eine bestmögliche Förderung der Schüler_innen aus dem Einzugsgebiet der Stadt Aachen ebenfalls verbessert werden. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, in enger Abstimmung mit der Stadt Aachen einen Vorschlag vorzulegen, wie auf den bestehenden Schulgrundstücken in Aachen-Eilendorf eine räumliche Weiterentwicklung erfolgen kann. Prioritär soll dabei ein

Rückbau des Nebenstandorts von-Coels-Straße mit einem größeren Neubau auf diesem Grundstück geprüft werden.

In dem Kontext ist mit Blick auf die Schulgröße schulorganisatorisch auch darüber zu entscheiden, ob die Kleebach-Schule weiterhin eine Schule (mit derzeit über 300 Schüler_innen) bleiben soll oder ob zwei eigenständige Förderschulen geführt werden sollen (z.B. unterteilt nach Unterstufe- und Mittelstufe bzw. Oberstufe und Berufspraxisstufe, jeweils mit Einzugsgebiet Stadt Aachen).

5. Die Verwaltung wird beauftragt, in enger Abstimmung mit den Schulleitungen der Roda-Schule und der Kleebach-Schule sowie der Unteren Schulaufsicht Übergangslösungen zu finden, die die Kontinuität des Unterrichts und der Förderung sichern, bis die erweiterten Ressourcen in der Zukunft nutzbar sind.
6. Er stellt fest, dass die Ende 2018 beschlossene Erweiterung der Regenbogenschule in Stolberg strategisch richtig und zukunftsweisend war. Diese wird dazu führen, dass die Schulgemeinschaft nach Errichtung des Erweiterungsbaus voraussichtlich zum Schuljahr 2025/2026 über moderne und zukunfts offene Räumlichkeiten verfügt, die wieder eine bestmögliche Förderung der Schüler_innen aus dem Einzugsgebiet Stolberg, Eschweiler, Roetgen, Simmerath und Monschau im sonderpädagogischen Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ ermöglichen.

Für die aktuelle Schülerzahl ist das Gebäude nach gemeinsamer Einschätzung der Schulleitung, der Verwaltung und der Unteren Schulaufsicht weiterhin ausreichend dimensioniert.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Einstimmig
			X